

Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Studio C1 - IMAGE
Code der Lehrveranstaltung	97121
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	We, Us, the Others
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Italienisch; Englisch; Deutsch
Studiengang	Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Eva Leitolf, Eva.Leitolf@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228 Prof. Marcello Barison, Marcello.Barison@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127 dr. Giulia Cordin, Giulia.Cordin@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	1st - 2nd - 3rd
KP	19
Vorlesungsstunden	90+60+30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	295

Vorgesehene Sprechzeiten	57
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt, Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen). Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf einer kritisch-analytischen Kontextualisierung dieser Medien und deren zeitgenössischen kulturellen, sozialen und politischen Implikationen.
Themen der Lehrveranstaltung	Copilot said: Wenn wir Identität nicht als ein inneres, gegebenes Attribut des Individuums verstehen, sondern als einen relationalen Prozess, der sich durch Begegnungen und soziale Interaktionen konstituiert, wie gelangen wir dann dazu, uns in diesen Identitäten wiederzuerkennen – oder uns gerade nicht in ihnen zu erkennen? Und wie beeinflusst dies die Weise, in der wir die Gegenwart interpretieren und unserem Zusammenleben mit anderen Sinn verleihen? In der zeitgenössischen Gesellschaft sind Fragen der Identität zunehmend ins Zentrum sozialer und politischer Debatten gerückt. Diese Zentralität spiegelt einen umfassenderen historischen Wandel wider, in dem politische Mobilisierung – beeinflusst unter anderem durch Globalisierung, den Bedeutungsverlust sozialer Klassen, die Prekarisierung von Arbeit, die Krise traditioneller Repräsentationsformen sowie durch Transformationen der Medien und der Regime öffentlicher Sichtbarkeit – schrittweise innerhalb eines neoliberalen Kontextes neu gefasst wurde, der dazu tendiert, soziale Erfahrungen zu individualisieren und kollektive Bedingungen in persönliche Verantwortlichkeiten zu übersetzen. In diesem Rahmen spielen Bilder eine zentrale Rolle darin, wie Identitäten sichtbar oder unsichtbar gemacht, stabilisiert, infrage gestellt oder fragmentiert werden, und tragen so zur Produktion dominanter Narrative ebenso bei wie zu deren Kritik und Aushandlung.
Stichwörter	Modul 1: Fotografie, Video, räumliche Installation, Druckerzeugnisse, Künstler*innen, visuelle (Gegen-)Narrative Modul 2: Visuelle Kommunikation, Typografie, Editorial Design, Text-Bild-Beziehung, Politik des Designs, der Auswahl und der Nutzung von Medien Modul 3: Einführung in Medientheorie, kritische Medientheorien,

	kritische Theorie
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	Das WUP-Projekt und alle WUP-Kurse bestanden zu haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen zu haben.
Unterrichtsform	Modul 1: Gruppendiskussionen, partizipative Vorlesungen, Workshops, Studierendenpräsentationen, Feedback-Sitzungen, Einzelgespräche Modul 2: Aufgaben, Gruppendiskussionen, Einzelgespräche, Präsentationen Modul 3: Frontalunterricht, Gruppendiskussionen
Anwesenheitspflicht	nicht obligatorisch, aber empfohlen
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen eine eigene Projektmethodik im Bereich der visuellen Kunst, von der Phase der Planung bis zur Phase der Realisierung des Projekts erworben haben die technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Grundkenntnisse erworben haben, die zur Verwirklichung eines Projektes im Bereich der visuellen Kunst notwendig sind die Grundkenntnisse erworben haben, um ein kritisches Augenmerk auf die eigene Arbeit zu richten und sich mit der zeitgenössischen Komplexität auseinanderzusetzen die für ein weiterführendes Masterstudium notwendigen Grundkenntnisse sowohl in allen Bestandteilen der Projektkultur als auch in theoretischen Fächern erworben haben. Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden ein Projekt im Bereich der visuellen Kunst planen, entwickeln und verwirklichen. die erlernten Grundkenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich zur Realisierung eines ausgereiften Projektes einsetzen. die Hauptphänomene der gegenwärtigen Gesellschaft zu erkennen, kritisch zu beobachten, auch aus ethischer und sozialer Sicht und geeignete Lösungen auf der Ebene eines/r gestalterischen Vorschlags/Antwort ausarbeiten. sich der während des Studienverlaufes angeeigneten Fähigkeiten

	im Falle einer Studienfortsetzung in einem Masterstudiengang im Bereich Kunst bedienen und diese weiterentwickeln Urteilen selbständig urteilen können, und dies zum Zwecke der Entwicklung der eigenen Entwurfsfähigkeiten sowie in Bezug auf all jene Entscheidungen die notwendig sind, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen. selbständig urteilen können, sowohl in der kritischen Bewertung der eigenen Arbeit, als auch was die Fähigkeit betrifft, die richtigen Interpretationsinstrumente in jenen Kontexten zu verwenden, in denen sie gestalterisch beruflich tätig werden und/oder ihr Studium weiterführen werden, auch in Anbetracht ethischer und sozialer Aspekte. Kommunikationsfähigkeit eigene Entscheidungen professionell zu kommunizieren und zu hinterlegen und diese vom formellen, technischen und wissenschaftlichen Standpunkt aus begründen. ein eigenes Projekt neben der eigenen Sprache auch auf professionellem Niveau in einer weiteren Sprache und korrekt in einer dritten Sprache kommunizieren und präsentieren. Lernfähigkeit auf professionellem Niveau eine gestalterische Methodik – im Sinne einer Fähigkeit, Lösungen für komplexe gestalterische Probleme zu ermitteln, zu entwickeln und zu realisieren, indem die erlernten Kenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich angewandt werden - erlernt haben, um eine berufliche Tätigkeit zu beginnen und/oder das Studium mit einem Masterstudiengang fortzuführen. eine kreative Haltung entwickelt und gelernt haben, wie man diese steigert und nach den eigenen Neigungen entfaltet. Grundkenntnisse in theoretischen, technischen und wissenschaftlichen Fächern erlangt haben sowie eine für eine Fortsetzung des Studiums mit einem Masterstudium geeignete Studienmethodik.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche	

Informationen)	
Art der Prüfung	Bis zum Prüfungstermin muss jede*r Studierende eine ausführliche Dokumentation der im Kurs geleisteten Arbeit auf der Microsite der Fakultät hochladen. Die Dokumentation ist ein integraler Bestandteil der Prüfung. Sie muss visuelles Material sowie ein Abstract des Projekts enthalten. Modul 1 Produktion eines künstlerischen Werks (z.äB. fotografische Drucke, Video, digitale Formate etc.) Mehrere Präsentationen der eigenen künstlerischen Arbeit in Plenums-Feedback-Sitzungen sowie Einzelgesprächen mit der Lehrperson Kontextualisierung der eigenen künstlerischen Praxis im Rahmen aktueller und/oder vergangener Diskurse Präsentation recherchierter Themen vor der Klasse Abschlusspräsentation am Semesterende in individueller Form (Präsentation/Ausstellung), (Selbst-)Evaluation der Ergebnisse Modul 2 Aufgaben während des Semesters Beitrag zur Erstellung einer kollektiven Publikation im Zusammenhang mit dem Semester Modul 3 Mündliche Prüfung mit Diskussion der Projekte und individuellen Forschungsarbeiten der Studierenden. ALLE STUDIERENDE, DIE AN DER PRÜFUNG ALS NICHT TEILNEHMENDE STUDIERENDE TEILNEHMEN, SOLLEN SICH MIT DEM DOZENTEN ÜBER DEN INHALT EINIGEN.
Bewertungskriterien	Modul 1 - Fotografie und Video - Stärke und Klarheit der künstlerischen Konzepte - Kohärenz von Konzept, gewählten Ausdrucksmitteln und dem resultierenden Kunstwerk - Innovationskraft und Einfallsreichtum in Bezug auf Thema, Herangehensweise und Materialien - Virtuosität der technischen Fähigkeiten - Beherrschung der mündlichen Präsentation: Fähigkeit zur

	Zusammenfassung, Bewertung und Verknüpfung von Themen mit der eigenen künstlerischen Praxis - Teamfähigkeit - Fähigkeit, Rückmeldungen und Kritik in den Arbeitsprozess zu integrieren - Kompetenzen im kritischen Denken und angemessene Kommunikation mit Kolleg*innen - Umfassende künstlerische Prozesse und Präsentation der Ergebnisse - Proaktive Haltung und Verhalten - Übernahme von Verantwortung - Entwicklung langfristiger Interessen Modul 2 – Visuelle Kommunikation - Stärke und Klarheit der Konzepte - Vollständigkeit und Kohärenz von Konzept, gewählten Ausdrucksmitteln und dem resultierenden Kunstwerk - Klarheit in der Darstellung des Prozesses, der zu den finalen Entscheidungen führt - Einfallsreichtum in Bezug auf Thema, Herangehensweise und Materialien - Korrekte Anwendung neuer Werkzeuge und Kompetenzen - Fähigkeit zur Zusammenfassung, Bewertung und Verknüpfung von Themen mit der eigenen Praxis - Fähigkeit, Rückmeldungen und Kritik in den Arbeitsprozess zu integrieren - Kompetenzen im kritischen Denken - Übernahme von Verantwortung - Aktive Teilnahme und Qualität der Beiträge Modul 3 - Medientheorie - Kritische Auseinandersetzung mit Kursmaterialien: Die Studierenden sollen ein solides Verständnis der theoretischen Rahmenkonzepte und Schlüsselbegriffe aus den zugewiesenen Texten und Vorlesungen (einschließlich Folien und visueller Materialien) zeigen. Die Fähigkeit, Argumente nachzuvollziehen und kritisch auf relevante Fallstudien anzuwenden, ist wesentlich. - Aktive Teilnahme und Diskussion im Unterricht: Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist der inklusive Dialog und die gemeinsame Reflexion. Regelmäßige, durchdachte Beiträge zu Diskussionen im
--	--

	Unterricht werden positiv bewertet, insbesondere wenn sie relevante Einsichten, Fragen oder Verbindungen zu den Kursthemen beinhalten. - Präsentationen und Aufgaben der Studierenden: Jeder Studierende wird gebeten, ein Thema, einen Künstler*in oder eine visuelle Fallstudie im Zusammenhang mit den Kursthemen zu präsentieren. Die Präsentationen werden hinsichtlich Klarheit, kritischer Tiefe, Originalität und Relevanz für den Gesamtkontext des Kurses bewertet. Weitere schriftliche oder visuelle Aufgaben können zur Vertiefung zentraler Fragestellungen verlangt werden. - Klarheit und Präzision im Ausdruck: Bei allen Formen der Leistungsbewertung wird besonderes Augenmerk auf die Fähigkeit der Studierenden gelegt, sich klar und kohärent auszudrücken, unter Verwendung angemessener Terminologie und einer rhetorischen Struktur, die den akademischen Standards entspricht.
Pfichtliteratur	siehe einzelne Module
Weiterführende Literatur	
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung, Weniger Ungleichheiten, Geschlechter-Gleichheit

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Fotografie-Video
Code der Lehrveranstaltung	97121A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Eva Leitolf, Eva.Leitolf@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	8

Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	90
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	110
Vorgesehene Sprechzeiten	24
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen).
Themen der Lehrveranstaltung	Durch praktische Übungen, theoretische Inputs und Gruppendiskussionen entwickeln die Teilnehmer*innen eigene Foto- und Videoprojekte, die sich kritisch mit den Themen des Studios auseinandersetzen. Der Kurs fördert eine experimentelle und reflektierte Arbeit mit visuellen Medien und betont die Verbindung zwischen persönlicher Perspektive und gesellschaftlicher Analyse.
Unterrichtsform	Gruppendiskussionen, partizipative Vorlesungen, Workshops, Studierenden-Präsentationen, Kleingruppen- und Einzelgespräche
Pfichtliteratur	Susan Sontag, <i>On Photography</i> (New York: Farrar, Straus and Giroux, 1977).
Weiterführende Literatur	

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Visuelle Kommunikation
Code der Lehrveranstaltung	97121B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Italienisch
Dozenten/Dozentinnen	dr. Giulia Cordin, Giulia.Cordin@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	

Semester	Erstes Semester
KP	6
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	90
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	The course aims to convey an extended understanding of visual communication, ranging between the development and mediation of original content.
Themen der Lehrveranstaltung	Throughout this semester, visual communication will be approached as a political and relational practice to forge bonds, activate conversations, and cultivate networks of resistance. The course will examine historical and contemporary socio-political practices in which publishing, graphic design, and visual communication have functioned as instruments of militancy, collective organization, and counter-narration. These include, for example, the publishing practices of political movements starting in the 1960s and 1970s as well as contemporary projects by groups and collectives operating at the intersection of design, politics, and activism, including Futuress, Archive Books, Terminal Beach, and Forensic Architecture, among many others. During the first month of the semester, students will be asked to respond to a series of short assignments aimed at exploring publishing as a collective practice. In the second part of the course, students will individually develop a publication conceived both as a response to and an extension of the themes and questions explored through the main project.
Unterrichtsform	Assignments, group discussions, single meetings, presentations and frontal lectures
Pfichtliteratur	Fisher, Mark. Capitalist Realism: Is There No Alternative? Winchester: Zero Books, 2009. Butler, Judith. Notes Toward a Performative Theory of Assembly. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2015.

Weiterführende Literatur	Carrión, Ulises. "The New Art of Making Books." Amsterdam: Kontexts 6–7, 1975. Additional readings will be communicated during the course.
---------------------------------	--

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Media Theory
Code der Lehrveranstaltung	97121C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PHIL-04/A
Sprache	Englisch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Marcello Barison, Marcello.Barison@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	95
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	The integrated theoretical module " Media Theory " convey specific points of view of the discipline, taking into account the particular processes of realization of artistic projects. This mainly concerns the patterns of the socio-cultural appropriation and reproduction of space, the development of modern societies and how they shape the dialectics between the "global" and the "local", as well as mediatized reconfigurations of space, time, and our perceptions of virtual and material environments.
Themen der Lehrveranstaltung	This theoretical module investigates the tension between individual subjectivity and the construction of collective forms of life, asking

how a “we” can emerge in societies increasingly shaped by individualization, self-optimization, and competitive models of social existence. Rather than understanding community as a stable or homogeneous entity, the course approaches it as a fragile and conflictual process, continuously negotiated through encounters with others, shared practices, symbolic forms, and regimes of representation.

The course begins by revisiting philosophical critiques of the autonomous subject, drawing on authors such as Emmanuel Lévinas, Jacques Derrida, and Gilles Deleuze, whose reflections on alterity, relationality, and desubjectivation challenge the self-sufficient model of the individual inherited from modernity. These perspectives provide a framework for examining how subjectivity is always constituted through relations, dependencies, and forms of exposure to others.

A central component of the module engages anthropology as a privileged field for questioning the boundaries between self and collective life. Particular attention will be given to Claude Lévi-Strauss’s *Tristes Tropiques*, understood not only as an ethnographic text but also as a profound reflection on cultural difference, modernity, and the crisis of Western subjectivity. The course will also explore Victor Turner’s theories of ritual, liminality, *communitas*, and social performance, focusing on how collective identities emerge through shared symbolic actions, transitional states, and performative processes.

Cinema and visual culture constitute another key area of investigation. Through selected films such as Oliver Stone’s *Born on the Fourth of July* and Steven Soderbergh’s *Che*, the course will examine the relationship between individual experience and collective history, exploring how political communities, social movements, and national imaginaries are constructed, contested, and represented through visual narratives. More broadly, the module considers images as active agents in the production of contemporary subjectivities, capable both of reinforcing processes of individualization and of opening spaces for collective recognition, solidarity, and resistance.

The course concludes by examining contemporary artistic and visual practices that address questions of community, participation, shared vulnerability, and political belonging. Students will be encouraged to critically reflect on their own position within

	contemporary social realities and to explore how artistic practices can contribute to imagining alternative forms of living together and constructing new configurations of the “we.” - The critique of the autonomous subject and the limits of modern individualism - Alterity, relationality, and the ethical constitution of the self (Emmanuel Lévinas) - Difference, hospitality, and the unstable boundaries of identity (Jacques Derrida) - Desubjectivation, becoming, and impersonal forms of life (Gilles Deleuze) - The construction of the “we”: community beyond identity and consensus - Individualization, self-optimization, and the crisis of collective belonging in contemporary societies - Anthropology as a critique of Western subjectivity and modernity - Claude Lévi-Strauss’s <i>Tristes Tropiques</i>: cultural difference, ethnographic encounter, and the displacement of the observer - Victor Turner: ritual, liminality, <i>communitas</i>, and social performance - Collective identities as performative processes: symbols, rites, and social dramas - Images, visibility, and the production of contemporary subjectivities - Cinema and collective imaginaries: individual trajectories within historical processes - Oliver Stone’s <i>Born on the Fourth of July</i>: nationalism, trauma, and political belonging - Steven Soderbergh’s <i>Che</i>: revolution, collective struggle, and the construction of political communities - Visual culture between individualization and collective recognition
Unterrichtsform	The course combines frontal lectures with a participatory and inclusive teaching approach. Weekly sessions will alternate between theoretical introductions and collective discussions based on assigned readings and visual materials. Students are expected to actively contribute to in-class conversations, and to engage critically with the topics through individual or group assignments. The format also includes student presentations, which offer

	opportunities to deepen specific case studies and foster peer-to-peer learning. This dynamic structure is designed to support both critical reflection and collaborative exchange.
Pflichtliteratur	Bibliography - Emmanuel Lévinas, <i>Totality and Infinity</i> - Emmanuel Lévinas, <i>Otherwise Than Being, or Beyond Essence</i> - Jacques Derrida, <i>The Politics of Friendship</i> - Jacques Derrida, <i>Adieu to Emmanuel Lévinas</i> - Gilles Deleuze and Félix Guattari, <i>A Thousand Plateaus</i> - Jean-Luc Nancy, <i>The Inoperative Community</i> - Roberto Esposito, <i>Communitas: The Origin and Destiny of Community</i> - Claude Lévi-Strauss, <i>Tristes Tropiques</i> - Victor Turner, <i>The Ritual Process: Structure and Anti-Structure</i> - Victor Turner, <i>From Ritual to Theatre: The Human Seriousness of Play</i> - Benedict Anderson, <i>Imagined Communities</i> - Georges Didi-Huberman, <i>Confronting Images</i> - Nicholas Mirzoeff, <i>An Introduction to Visual Culture</i> - Jacques Rancière, <i>The Emancipated Spectator</i> - Claire Bishop, <i>Artificial Hells: Participatory Art and the Politics of Spectatorship</i> Filmography - Oliver Stone, <i>Born on the Fourth of July</i> (1989) - Steven Soderbergh, <i>Che</i> (2008) - Werner Herzog, <i>Fitzcarraldo</i> (1982)

	- Jean Rouch and Edgar Morin, <i>Chronique d'un été</i> (1961) - Pierre Perrault and Michel Brault, <i>Pour la suite du monde</i> (1963) - Patricio Guzmán, <i>The Battle of Chile</i> (1975–1979) - Harun Farocki, <i>Images of the World and the Inscription of War</i> (1989) - Chris Marker, <i>Le fond de l'air est rouge (A Grin Without a Cat)</i>, 1977) - Joshua Oppenheimer, <i>The Act of Killing</i> (2012) - Wang Bing, <i>Tie Xi Qu: West of the Tracks</i> (2003) - Agnès Varda, <i>The Gleaners and I</i> (2000) - Hito Steyerl, <i>How Not to Be Seen: A Fucking Didactic Educational .MOV File</i> (2013)
Weiterführende Literatur	Further readings and teaching materials will be provided in class from time to time.